



# Jahresbrief 2021

Liebe Freunde und Förderer des Dorfmuseums,

anders als wir es uns wohl alle gewünscht und vorgestellt hatten, konnten wir Corona auch 2021 nicht hinter uns lassen und zur Normalität zurückkehren. Abermals sagten wir das Kunst-Schmiede-Festival ab und auch die Aktionstage und das Museums-Café, für die wir seit 2020 in den Startlöchern stehen, fanden erneut nicht statt. Ebenso fiel der traditionelle Betreuerabend einmal mehr den Einschränkungen durch Corona zum Opfer. Um so erfreulicher ist es, dass wir an einer Tradition, dem Museumsausflug im September, festhalten konnten. Zwischen dritter und vierter Welle fand er mit eigenem PKW statt (Seite 3). Nachdem der Kinderschutzbund Eutin fast ein Jahr lang nach Räumen in Schönwalde für ein Eltern-Kind-Café als sogenannte frühe Hilfe für junge Familien und werdende Mütter suchte, stellten wir unser historisches Klassenzimmer zur Verfügung. Am 2. Juni startete die wohl erste Krabbel-Gruppe in einem Museum. Inzwischen konnte das Eltern-Kind-Café in geeignetere Räume der Kirchengemeinde umziehen. Im August waren wir zwischen Trauer und Freude hin und her gerissen. Am 31. Juli verstarb Renate Schäfer, die über Jahrzehnte nicht nur als Museumspädagogin die Arbeit und die Wahrnehmung des Dorf- und Schulmuseums Schönwalde nachhaltig geprägt hat. Auf Seite 2 findet sich ein Nachruf von unserem Ehrenvorsitzenden Hans-Joachim Michael sen. Am 10. August hatte dieser dann Grund zur Freude. In Eutin erhielt er in einer kleinen Feierstunde aus den Händen von Kreispräsident Harald Werner und Landrat Reinhard Sager die Ehrennadel des Kreises Ostholstein verliehen. Damit erfährt nicht nur sein Engagement für unser Museum sondern auch seine Tätigkeit als Kommunalpolitiker und Rotarier eine angemessene Würdigung. Schon im Januar konnten wir gleich aus mehreren Bewerbern zwei neue Betreuer für unsere Bibliothek auswählen. Zu den „Bücherwürmern“ gesellen sich inzwischen auch zwei „Holzwürmer“ (Seite 3).

Wie schon im vergangenen Jahr bin ich weiterhin optimistisch, dass wir das Dorf- und Schulmuseum im kommenden Jahr wieder zu dem lebendigen Ort der Kultur in Schönwalde und der Region machen werden, der es vor Corona war. Ich bin mir der Unterstützung vieler Engagierter Bürger sicher. Ihnen allen wünsche ich Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes 2022.

Bitte entschuldigen Sie den verspäteten Versand in 2022.

Marc Dobkowitz

(1.Vorsitzender)



Hans-Joachim Michael sen.  
erhielt die Ehrennadel des  
Kreises Ostholstein

## Nachruf für Renate Schäfer

*„Erzähle mir, und ich werde vergessen.  
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.  
Lass es mich tun, und ich werde verstehen.“*

Das war der Wahlspruch Renate Schäfers. Denn es war ihr im Verlauf der vielen Jahre als engagierte Museumspädagogin bei uns tatsächlich nie genug, den zahllosen Kindern und Jugendlichen über das Schul- und Alltagsleben der „einfachen“ Landbevölkerung zu erzählen; und es war ihr auch nicht genug, das Vorstellungsvermögen über das bloße Zeigen von einigen der im Dorf- und Schulmuseum zusammengetragenen Objekte zu beflügeln. Renate Schäfer hat seit 1987 die alten Schiefertafeln, die Wassertragen, die Pantoffeln, die Sensen, Windfegen und die zahllosen anderen rätschhaften des täglichen Lebens über weit ein Vierteljahrhundert buchstäblich aus dem musealen Dornröschenschlaf geholt und zum Leben erwecken lassen – und zwar von den Kindern und Jugendlichen selbst!

Sie haben es unter Anleitung also getan und damit handgreiflich verstanden, wie mühselig, ärmlich, aber auf keinen Fall langweilig das Alltagsleben der Mädchen, Jungen, der Bauern, Landarbeiter, Dienstmädchen oder Mägde um 1900 sein konnte. Jede Person, die Renate Schäfer in den vielen Jahren bei ihrer Passion im Museum erleben durfte, bekam direkt vor Augen geführt, wie die von ihr entwickelte anschaulich-praktische Methode bei den kleinen und größeren Gästen wirkte. Sicher war Sie grundsätzlich eine begnadete und geschätzte Lehrerin – doch im Museum schien sie ganz besonders in ihrem Element zu sein. Hier tauchte sie tief ein in die historischen Themen, die sie sorgfältig auf bestimmte Altersstufen und Schulformen abgestimmt in pädagogische Einheiten verwandelte. Auf diese Weise sind sehr viele seriöse Angebote zustande gekommen, die unterhaltsam und lehrreich zugleich waren und denen jeder historisierende Klamauk abging. Denn Renate Schäfer war bestimmt humorvoll, aber niemals platt

oder eindimensional. Und so konnte es schließlich vorkommen, dass sich die Museumsbesucher/innen noch nach Jahren an die Schulstunde im alten Klassenraum oder an die pädagogischen Einheiten „Kinderarbeit“, „Ernte“ oder „Waschtag“ lebhaft erinnerten.

Der Erfolg und die Qualität dieser Arbeit machten Renate Schäfer schließlich zu einer weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten Fachfrau im Bereich der Museumspädagogik. In einer Zeit, in der auch größere kulturelle Einrichtungen noch kein oder ein nur eingeschränktes pädagogisches Angebot anbieten konnten, warb sie für diese besondere „Nutzungsform“ von Museen. Die Nachfrage in dieser Hinsicht war recht groß, so dass sie vor allem in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in unserem Museum regelmäßig nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Fachleute aus dem ganzen Land mit ihrem Konzept bekannt machte. So

haben wir es – natürlich neben den

vielen anderen ehrenamtlich tätigen Unterstützer/innen – auch Renate Schäfer zu verdanken, dass das von Hermann Michaelsen gegründete Dorf- und Schulmuseum in Schönwalde eine landesweit anerkannte Bildungsstätte war, dessen Arbeit vom Amt des Landesmuseumsdirektors unterstützt und schließlich 2007 vom Kreis Ostholstein mit dem Kulturpreis ausgezeichnet wurde.

Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich

Renate Schäfer auch über das Pädagogische hinaus im Museum engagierte. So stand sie Jahrzehnte beispielsweise für die Organisation des Betreuerdienstes, für die Vorbereitung der schon legendären Museumsfeste, für Vorträge oder die Planung neuer Ausstellungen zur Verfügung. Selbst nach ihrer (mehrfach verschobenen) „Pensionierung“ aus dem aktiven Museumsdienst blieb sie uns als kluge Rat- und Ideengeberin erhalten. Mit Renate Schäfer verliert nicht nur das Dorf- und Schulmuseum eine prägende Gestalt und eine Streiterin für das Kulturschaffen in der Bungsbergregion.

Hans-Joachim Michaelsen  
*Ehrenvorsitzender*



*Renate Schäfer prägte als hoch engagierte Museumspädagogin die Arbeit in „ihrem“ Museum.*

## „Bücherwürmer“ bei der Arbeit

Anfang des Jahres suchten wir über die Presse nach einem neuen Betreuer für unsere umfangreiche Bibliothek. Binnen kürzester Zeit meldeten sich neun Interessenten. Ob es am Zeitpunkt, dem witzigen Aufmacher „Bücherwürmer gesucht“

oder den sympathischen Fotomodellen (rechts) lag, wissen wir nicht. Unterm Strich war es in vielfältiger Weise ein Glücksfall. Inzwischen hat sich das Team bestehend aus Thomas Koop und Conny Langkam einmal quer durch unsere Bestände gearbeitet. Dabei vereinigen sie die Akribie eines Kriminalbeamten und das Fachwissen eines ausgebildeten Bibliothekars.

Als erste hatte sich im Januar mit Ute Griep eine wahre Fachfrau gemeldet. Die Kontakte der Vorsitzenden des Förderkreises der Kreisbibliothek in Eutin halfen aber nicht nur uns, sondern auch der benachbarten Kirchengemeinde.

Wie sich schon in ersten Gesprächen herausstellte hat ihr Mann Wolfgang Griep Software zur Bestandsverwaltung von Bibliotheken entwickelt. Mit seiner Unterstützung werden wir nach der abgeschlossenen Sichtung der Bestände diese nun digital erfassen. Den erforderlichen PC konnten wir günstig über das Portal „Stifter helfen“ erwerben.

Als Vorsitzender des Kulturbundes Eutin unterstützte Wolfgang Griep auch die Kirchengemeinde Schönwalde bei der Ausrichtung des „Kino-Sommers“.

Zu den zwei „Bücherwürmern“ haben sich über das Jahr auch zwei „Holzwürmer“ gesellt. Uwe Grau und Cornelis Bouman nahmen sich zuletzt der Kreude-Pressen an, die wir aus dem aufgelösten Neustettiner Museum übernommen hatten. Der Holzwurm hatte sich dermaßen an dem alten Stück gelabt, dass es in sich zusammen gefallen war. Die „Holzwürmer“ haben die Pressen unter Verwendung der alten Beschlüge aus Eichenholz originalgetreu nachgebaut und auch gleich das Rezept für Zuckerrübensirup herausgesucht.



Mit diesem Foto suchten wir nach „Bücherwürmern“ und wurden auch fündig.

## Ausflug in die Nachbarschaft

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir uns auch 2021 bei der Ausgestaltung des Museumsausfluges in der direkten Nachbarschaft umgesehen. Auf diese Weise konnten alle Corona-konform getrennt im eigenen PKW anreisen.

Der Tag begann auf dem Museumshof Lensahn. Dort erwartete uns Geschäftsführer Bernd Schulze-Entrup für eine Führung über den Priefeldhof. Neben Erläuterungen zu den vielfältigen Ausstellungstücken erhielten wir auch Einblick in Strukturen des Trägervereins, der kurz vor dem Erwerb des bislang nur gepachteten Hofes steht. Der Weg dorthin war lang und steinig, bringt dem Verein aber die nötige Sicherheit, um den Museumshof in die Zukunft zu führen. Schön war zu hören, dass sich viele Einwohner aus Lensahn und der Umgebung für den

Priefeldhof als Ausflugsziel begeistern und so auch für Leben auf der weitläufigen Anlage sorgen. Wie auch das Dorf- und Schulmuseum hat auch der Priefeldhof Freunde, die finanziell unterstützen. Allerdings treibt auch die Nachbarn in Lensahn die Sorge um den ehrenamtlichen Nachwuchs um. Das deftige Mittagessen, das diesmal im Kostenbeitrag des Ausfluges enthalten war, nahmen wir in der Gaststube des Museumshofes ein und machten uns so gestärkt auf den Weg ins ZeiTTor-Museum in Neustadt.



Führung über dem Museumshof Lensahn

Dort erwartete uns Museumsdirektor Dr. Frank Wilschewski zur Führung durch die Ausstellung. So erfuhren wir spannendes zur Frühgeschichte Neustadts und der Unterwasserarchäologie am Siedlungsplatz „Marienbad“ auf dem Grund der Ostsee. Interessant war es aber auch von den Schritten zur Erstellung

des neuen 3D-Rundganges zu hören, mit dem seit 2021 das ZeiTTor erkundet werden kann.

Zum Abschluss des Tages erwartete uns die üppig gedeckte Kaffeetafel im Café auf der Hofanlage Marienhof in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum.

Für 2022 hoffen wir am 25. September wieder mit dem Bus in die Ferne schweifen zu können.

# Veranstaltungen 2022

Hatten wir im Herbst 2021 noch geglaubt 2022 in ein normales Jahr starten zu können, wurde wir jäh eines besseren belehrt.

Wir hoffen nun die folgenden Veranstaltungen durchführen zu können und freuen uns auf die beliebten Aktionstage, die schon seit Jahren konzipiert sind. Auf Wiedersehen zum Museums-Café und zum 3. Kunst-Schmiede-Festival!

## Mittwoch, 23. März, 19:30 Uhr

„Und so komm‘ wir aus der Freude gar nicht raus“ Literarisches Kabarett der 1920er Jahre mit Hans-Peter Lindner

„altes Klassenzimmer im Museum, Eintritt frei

## Sonnabend, 23. April, 14:00 – 17:00 Uhr

Frühjahrsputz/Aufräumaktion

Dorf- und Schulmuseum, Helfende Hände willkommen

## Mittwoch, 27. April, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Vortrag

Aula der Friedrich-Hiller-Schule, Gäste willkommen

## Mittwoch, 11. Mai, 19:30 Uhr

Saisoneröffnung mit Vortrag - Der Büchsenmacher Werner Finck, Lütjenburg (angefragt)

„altes Klassenzimmer im Museum, Eintritt frei

## Sonntag, 15. Mai, 14:00 – 17:00 Uhr

45. Internationaler Museumstag - #MuseenEntdecken - „Schrift-Kunst“

Dorf- und Schulmuseum, Eintritt frei

## Sonntag, 26. Juni, 14:00 – 17:00 Uhr

"Pferdestärken in der Landwirtschaft"

Aktionstag rund um Ackerschlepper mit vier Beinen oder Rädern

Dorf- und Schulmuseum, Eintritt frei

## Sonntag, 31. Juli, 14:00 – 17:00 Uhr

„Vom Korn zum Brot“

Aktionstag rund um die Nahrungsmittel-erzeugung mit regionalen Anbietern

Dorf- und Schulmuseum, Eintritt frei

## Sonntag, 28. August, 14:00 – 17:00 Uhr

„Heu & Stroh“ - Aktionstag rund um die fast vergessenen Werkstoffe aus der Natur

Dorf- und Schulmuseum, Eintritt frei

## Sonntag, 25. September

Tagesausflug (Ziel wird im Laufe des Jahres bekannt) an/ab ZOB Schönwalde, Kostenbeitrag

## Sonnabend/Sonntag, 22./23. Oktober

3. Kunst-Schmiede-Festival

Rund ums Dorf- und Schulmuseum, Eintritt frei



**Der Vorstand des Fördervereins Dorfmuseum Schönwalde a.B. bedankt sich bei den Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung der Ausbau und Erhalt des Dorfmuseums nicht sichergestellt wäre.**

<b>Vorsitzender</b>	Marc Dobkowitz	04528 - 1737
<b>stellv. Vorsitzender</b>	Stephan Abele	01573 - 4473619
<b>Schriftführerin</b>	Helga Hagedorn	04528 - 1080
<b>Kassenführer</b>	Birger Ziesemer	04528 - 1036
<b>Beisitzer</b>	Dr. Hubertus Hiller	04528 - 388
<b>Beisitzerin</b>	Gisela Hamann	04528 - 366
<b>Beisitzerin</b>	Annegret Lindner	04528 - 910139
<b>Bürgermeister</b>	Winfried Saak	04528 - 2659062
<b>Vorsitzender Sozialausschuss</b>	Florian Albrecht	
<b>Sprecherin der Museumsbetreuer</b>	Z.Zt. unbesetzt	
<b>Museumspädagogik und Sonderführungen</b>	Gerrit Gätjens	04562 -225465 0173 - 3614327

Förderverein Dorfmuseum Schönwalde a.B. e.V. | Vorsitzender: Marc Dobkowitz | Vereinsregister: Amtsgericht Lübeck VR362EU  
Anschrift: Dorfstraße 6, OT Sagau, 23717 Kasseedorf | Telefon: 0 45 28 / 17 37 | Mobil: 0 172 / 41 60 198

Museum: Alte Schule, Am Ruhsal, 23744 Schönwalde a.B. | Telefon: 0 45 28 / 91 07 75 | [dorfmuseum-schoenwalde@t-online.de](mailto:dorfmuseum-schoenwalde@t-online.de)  
VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG, IBAN: DE31 2139 0008 0000 6404 09 | Sparkasse Holstein, IBAN: DE12 2135 2240 0057 0006 30  
[www.dorfmuseum-schoenwalde.de](http://www.dorfmuseum-schoenwalde.de)  [www.facebook.com/dorfmuseum-schoenwalde](https://www.facebook.com/dorfmuseum-schoenwalde)